

Niederdeutsches Wort

KLEINE BEITRÄGE ZUR NIEDERDEUTSCHEN MUNDART-
UND NAMENKUNDE

herausgegeben von
WILLIAM FOERSTE

Band 4
1964



VERLAG ASCHENDORFF · MÜNSTER

Das NIEDERDEUTSCHE WORT erscheint als Organ des Westfälischen Wörterbuch- und Flurnamenarchivs in Münster (Westfalen) mit Unterstützung des Westfälischen Heimatbundes und des Seminars für Niederdeutsche und Niederländische Philologie der Universität Münster jährlich in zwei Heften von insgesamt etwa 100 Seiten.

BEITRÄGE, Zusendungen von Veröffentlichungen zur Anzeige im Rahmen der *Chronik* und alle das *Niederdeutsche Wort* betreffenden Anfragen und Mitteilungen sind zu richten an den Herausgeber Prof. Dr. W. FOERSTE, Münster (Westf.), Domplatz 20.

© Aschendorff, Münster Westfalen, 1965 · Printed in Germany.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und tontechnischen Wiedergabe und die der Übersetzung, vorbehalten.

Aschendorffsche Buchdruckerei, Münster Westf., 1965

Inhalt des 4. Bandes (1964)

WILLIAM FOERSTE	Petzen	77
	Schummeln	79
	Mittelniederdeutsch *ker 'lieb'?	91
	Sebber 'Maikäfer' und Sabbe 'Engerling'	92
	Erich Nörrenberg †	95
JOACHIM HARTIG	Hirschweg, Heßweg und Hessenweg	80
VERONIKA KRUPPA-KUSCH UND FELIX WORTMANN	Niederdeutsche Bezeichnungen des weiblichen Schaflamms	1
	Aulamm	1
	Germlamm	17
	Fasellamm	22
	Kuselamm	26
	Lamm	29
	Schaop	31
	Seilamm	32
	Failamm	34
	Hittken	35
	Zicklamm	38
	Kibbe-, Kimmen-, Zibbe(lamm).	38
	Seltene Bezeichnungen	42
	Wortgeographischer Rückblick	45
	Seltenheiten und Mehrfachmeldungen	50
BRUNO SCHIER	Karl Schulte Kemminghausen zum Gedenken	99
FELIX WORTMANN	Kibbe (Bezeichnung für kleine Tiere) und verwandte Bildungen	53

steigen, um sich bei günstigen Voraussetzungen schließlich, vielleicht gegen andere Wegenamen, die es ja auch gab, für eine ganze Straße durchzusetzen. Die Übertragung eines solchen Namens aber auf bisher unbenannte Wegführungen konnte zu allen Zeiten bis in unsere Gegenwart hinein erfolgen. Darum kann über das Alter eines jeden Weges erst dann entschieden werden, wenn die Urkunden reden.

Münster

JOACHIM HARTIG

Mittelniederdeutsch *ker 'lieb'?

In seinem *Svensk etymologisk ordbok* führt ELOF HELLQUIST schwed. *kär* 'lieb', das altnord. *kær* 'teuer, geliebt' fortsetzt, auf ein nicht nachgewiesenes mnd. Wort zurück, das wie mnl. *caer*, *care* auf pikardisch *ker* (frz. *cher*), also letztlich auf lat. *carus* 'lieb' zurückgehn soll. Andere Forscher wie FALK und TORP meinen, das anord. Wort sei während der Normannenzeit direkt aus dem Nordfranzösischen entlehnt worden. Auch L. L. HAMMERICH bemerkt zu altdän. *kær-læg* 'Liebe', eigentlich 'jeu d'amour': „het is misschien te begripen dat deense wikingen de stam van dit woord door noordfranse meisjes hebben geleerd“¹.

Es steht indessen nichts im Wege, eine Bedeutungsentwicklung des anord. Adj. *kær* 'teuer, geliebt' aus *'umsorgt' anzunehmen und das Wort damit an das heimische anord. *kæra* 'Klage führen, anklagen', *kæra* f. 'Klage' anzuschließen, dessen ältere Bedeutung das Westgerm. in ags. *cearu* 'Sorge, Kummer', *carian* 'sorgen, ängstlich sein', asächs. ahd. *cara* 'Sorge, Kummer' (noch in *Karfreitag*) bewahrt hat. Die Entwicklung hätte eine gewisse Parallele im Neuenglischen, das *care* auch als 'Besorgnis, Obhut, Pflege' und *to care* u. a. für 'to have regard, fondness, or attachment' gebraucht. Weitere bedeutungsgeschichtliche Parallelen sind z. B. anord. *virkt* 'Sorge, Fürsorge, Liebe' zu *virkja* 'sorgen für', finn. *armas* 'lieb, teuer', dial. 'Mitleid' aus germ. **armaz* 'arm' oder gr. *kēdeios* 'umsorgt, lieb' zu *kēdos* 'Sorge'. – Auf mnd. **ker* 'lieb' und die Amouren der Wikinger in Nordfrankreich können wir also verzichten.

Münster

W. FOERSTE

¹ *De invloed van het Nederlands op het Deens*. Versl. Med. Vla. Ac. 1948, S. 112.